Parallel zur Vorbereitung der Bürgerbefragung und der Ist- und Bedarfsanalyse werden bereits folgende, vordringliche Maßnahmen eingeleitet bzw. weitergeführt:

- allgemeine Information über Demenz, aber auch spezielle Information für Angehörige von Demenzkranken (durch Veranstaltungen, Vorträge, Schulungen usw.),
- Ausbau der ambulanten Angebote des Kranken- und Altenpflegevereins,
- Ausweitung der Tagespflege des Seniorenparks für Demenzkranke,
- Schaffung eines „Tanztees“ zur Begegnung von Menschen mit und ohne Demenz, gemeinsam verwirklicht durch Nachbarschaftshilfe, Seniorenpark, Kranken- und Altenpflegeverein und Alzheimer Gesellschaft Landkreis München,
- Entwicklung eines Konzepts für eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz, deren Aufnahme in die künftige Ortsplanung der Gemeinderat bereits beschlossen hat.

Falls Zeit und Personal dafür vorhanden sein werden und aus den betreffenden Gruppierungen selbst Initiativen dazu kommen, können weitere Maßnahmen in Angriff genommen werden.

Alle Institutionen, Vereine und interessierte Personen am Ort sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen!

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT

KRANKEN- UND ALTENPFLEGEVEREIN OBERSCHLEISSHEIM e. V.

Dr.-Hofmeister-Straße 8, 85764 Oberschleißheim
Telefon 089/315 33 54, Email: KAPVerein@t-online.de
www.kapverein.de

GRAFIK: GUNDULAKALMER.DE

MODELLPROJEKT

Demenzfreundliche Kommune Oberschleißheim

Landkreis München

Gemeinde Oberschleißheim

KRANKEN- UND ALTENPFLEGEVEREIN OBERSCHLEISSHEIM e. V.

Demenz

geht jeden etwas an!

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM MODELLPROJEKT

Selbstbestimmt leben mit Demenz – Wege gemeinsam gehen

„Vergesslich, aber nicht vergessen! Demenz – eine Krankheit, der man (nicht) ausgeliefert ist?“

VORTRAG VON
Dr. med. Sandra Emmerich
Mittwoch 17. Mai 2017
17:00 Uhr

Pfarrheim Maria Patrona Bavariae
Oberschleißheim

Demenzfreundliche Kommune Oberschleißheim

GEFÖRDERT IM RAHMEN
DER DEMENZSTRATEGIE DES LANDKREISES MÜNCHEN

EINLADUNG ZUM VORTRAG

SCHIRMHERR
Erster Bürgermeister Christian Kuchlbauer

„Vergesslich, aber nicht vergessen! Demenz – eine Krankheit, der man (nicht) ausgeliefert ist?“

Mittwoch, 17. Mai 2017, 17:00 Uhr
im Pfarrheim Maria Patrona Bavariae
Haselsbergerstraße 9, Oberschleißheim

REFERENTIN
Dr. med. Sandra Emmerich
Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie
und Neurologie
am Isar-Amper-Klinikum München-Nord

Demenz ist bis heute nicht heilbar. Aber es gibt viele Möglichkeiten, das eigene Risiko zu reduzieren, und im Falle einer Erkrankung zahlreiche Hilfen für Betroffene und Angehörige, um sie gut zu unterstützen und die Selbständigkeit Kranker lange zu erhalten.

Der Vortrag richtet sich an Menschen mit Demenz und Angehörige, die Perspektiven wollen, aber auch an alle, die an ihrer Gesundheit interessiert sind. Im Anschluss an den Vortrag beantwortet die Referentin gerne noch Fragen.

Wir laden herzlich zu dieser Veranstaltung ein, mit der wir die Realisierung des Projekts „Demenzfreundliche Kommune Oberschleißheim“ einleiten.

Der Eintritt ist frei.

Georg Kalmer
Vorsitzender
Kranken- und Altenpflegeverein Oberschleißheim e. V.

Für Fahrmöglichkeiten sorgt Judith Eckmüller:
Telefon 37 50 87 02 / Mobil 0173 35 30 567

„SELBSTBESTIMMT LEBEN MIT DEMENZ IN DER GEMEINDE OBERSCHLEISSHEIM WEGE GEMEINSAM GEHEN“

Der Kranken- und Altenpflegeverein Oberschleißheim e.V. hat für dieses Projekt die Federführung als verantwortlicher Träger übernommen. Für die Durchführung wurde ein Arbeitsausschuss „Demenzfreundliche Kommune Oberschleißheim“ gebildet, in den berufen wurden:

Irene Beck,
1. Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim e.V., Gemeinderätin

Peter Benthues,
Stellvertretender Vorsitzender des Kranken- und Altenpflegevereins, Gemeinderat

Jana Drews,
Leitung des AWO-Seniorenparks Oberschleißheim

Christine Fichtl-Scholl,
Vorstandsmitglied des Kranken- und Altenpflegevereins, Gemeinderätin

Hans Hirschfeld,
Dritter Bürgermeister

Georg Kalmer,
Vorsitzender des Kranken- und Altenpflegevereins.

Durch den Ausschuss soll auch die Kooperation mit den sozialen Einrichtungen und Vereinen Oberschleißheims sowie den Kirchen und dem Gewerbe am Ort erleichtert werden. Der Vorsitzende des Kranken- und Altenpflegevereins fungiert als Projektverantwortlicher und führt die Geschäfte für das Projekt.

Vom Arbeitsausschuss ist ein Durchführungskonzept erarbeitet worden, das zur Einbindung der Bürgerinnen und Bürger und zur Entwicklung bedarfsgerechter Maßnahmen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zunächst die Durchführung einer Bürgerbefragung und einer Ist- und Bedarfsanalyse vorsieht, was in diesem Jahr geschehen soll. Beides soll aber vorher mit Experten vor Ort und, soweit erforderlich, mit fachlich kompetenten Personen und Institutionen beraten und abgeklärt werden.

Demenz

geht jeden etwas an!